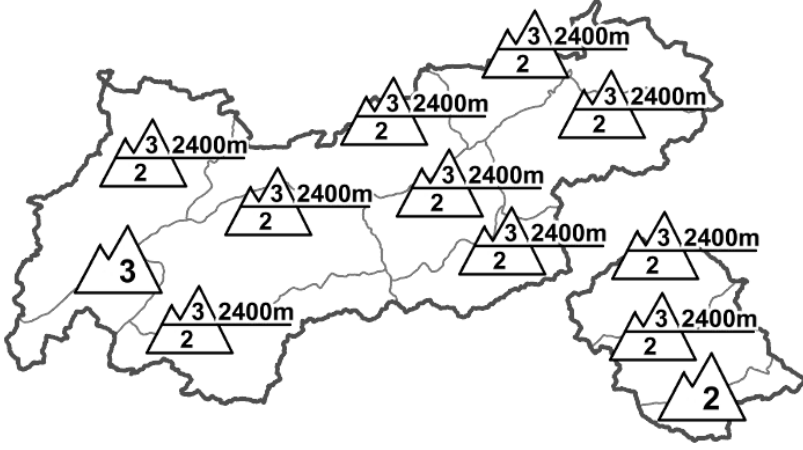






| Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 21.03.2001 07:30 GANZTÄGIG | WAS? Problem | WO? Gefahrenstellen |
|---|-----------------|--|
|  | | <p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p> |

GEFAHRENMUSTER (GM):

Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist gebietsweise auf erheblich angestiegen.

Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen befinden sich dabei vor allem in steilen, nordwest- bis südostgerichteten Hängen oberhalb von etwa 2400m. Auch kammnahe Lagen sowie eingewehte Rinnen und Mulden sollten kritisch beurteilt werden. Achtung auf die teils stürmische Windtätigkeit!

Unterhalb von etwa 2200m ist wieder vermehrt mit Selbstaumlösungen von Nassschneelawinen zu rechnen. Besonders noch nicht entladene Lawenstriche erfordern erhöhte Aufmerksamkeit.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Regen führte unter 2000m zu einem weiteren Abbau der Altschneedecke, die zudem stark durchfeuchtet ist. Oberhalb von etwa 2000m gab es in Weststaulagen bis 20cm, in den übrigen Regionen Nordtirols bis 10cm Neuschneezuwachs. Stürmische Winde aus westlichen Richtungen führten dabei wieder zu umfangreichen Tribschneeuumlagerungen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Über den Alpen liegt ein Westwindband, in dem abwechselnd Warm- und Kaltfronten eingelagert sind. Der Niederschlag macht dazwischen also nur Pausen. Das unbeständige Wetter bleibt bis Freitag erhalten.

Dichte Wolken und zeitweise Schauer kommen am Vormittag nördlich des Alpenhauptkammes auf. Die Schneefallgrenze steigt von 1700 auf 2100m an. Die inneralpiner Berggruppen sind dabei nur vorübergehend im Nebel. In den Südalpen wechselnd bewölkt mit etwas Sonne und höchstens kurzen Schauern. Vor allem an der Alpennordseite weht in höheren Lagen stürmischer Westwind mit Böen um 100 km/h. Es ist mild geworden: In 2000 m um +2 Grad, in 3000 m um -4 Grad.

TENDENZ

Je nach Niederschlagsintensität Anstieg der Lawinengefahr.

Rudi Mair